

Seminar 50-001

Gesellschaft im Wandel: Erfolgreicher Umgang mit *Diversity*

Alexander Kananis M.A., MHE

MI 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar wollen wir uns mit Fragen und zahlreichen Einzelaspekten beschäftigen, die gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit betreffen. In fünf Themenblöcken werden wir ...

- a) eine Begriffsbestimmung vornehmen und die Erscheinungsformen von gesellschaftlicher Vielfalt und Verschiedenheit, ihre Wahrnehmung und die Folgen von Interpretationen und Wertungen identifizieren;
- b) einen möglichen Umgang mit sozialen (also auch kulturellen) Unterschieden besprechen sowie mögliche Reaktionen auf Konflikte und in Konfliktsituationen, die sich aus verschiedenen Gründen in interkulturell geprägten Kontexten ergeben, analysieren;
- c) die Phänomene "Vorurteile, Stereotypen und Diskriminierung" zum Thema machen, ihre Funktionsweise kennen lernen und ihre Auswirkungen näher betrachten;
- d) die Situation und den Bedarf von Flüchtlingen (weltweit, Europa, Deutschland, Hamburg) berücksichtigen und über die notwendigen Reaktionen bzw. sinnvollen praktischen Einsatz sprechen;

Seminarinhalte

- Gesellschaftliche Vielfalt und Verschiedenheit
- Interkulturelle Kommunikation – Interaktion im interkulturellen Kontext
- Vorurteile, Diskriminierung, Umgang mit Konflikten
- Situation und Bedarf von Flüchtlingen, Reaktion in Politik und Gesellschaft
- Handlungsoptionen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, (b) zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden: die Lektüre einzelner Texte (zugänglich per Link oder als pdf-Dokument) und die Bearbeitung von Aufgaben zur Reflexion und Begriffsklärung.

Seminar 50-002

Social Media Management: Berufliche und private Kommunikation in sozialen Netzwerken

Felix Lorenzen M.A.

FR 10.15-15.30 Uhr (22. April, 6. Mai, 3. Juni, 17. Juni, 8. Juli 2016)

Phil 263

Kurzankündigung

Immer mehr Kommunikation findet in sozialen Medien statt. Unternehmen bewerben sich und ihre Produkte, Arbeitgeber suchen Nachwuchs, Initiativen bitten um Unterstützung, Journalisten berichten über Tweets und Millionen organisieren ihr Privatleben bei Facebook & Co. "Weltweit hat Facebook mittlerweile über 1,5 Milliarden monatlich aktive Nutzer (Stand 2015), davon in Deutschland rund 27 Millionen." Aber auch in anderen Netzwerken wie Twitter, YouTube, Instagram, LinkedIn, Google+ und Tumblr sowie in Deutschland weniger bekannten Plattformen kommunizieren Hunderte Millionen Menschen. Soziale Netzwerke sind aus dem Alltag vieler Menschen und Organisationen nicht mehr wegzudenken. In den vergangenen Jahren hat sich der Beruf des Social Media Managers (und anderer Web 2.0-Berufsbilder) ausgeprägt. Aber auch in vielen anderen Tätigkeiten ist ein Verständnis von sozialen Netzwerken und ihren Funktionsweisen mittlerweile hilfreich oder sogar unabdingbar, insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit. Im Privatleben vieler Menschen werden soziale Netzwerke ebenfalls immer wichtiger. Doch wann denken wir eigentlich darüber nach, wie wir uns in sozialen Netzwerken verhalten? Wie wichtig ist uns unsere Privatsphäre? Wollen wir Privates und Berufliches trennen? Wenn ja, wie? Macht uns die Interaktion in sozialen Medien glücklich?

Ziel des Seminars ist es, die Funktionsweisen von sozialen Netzwerken besser zu verstehen, das eigene Nutzerverhalten zu reflektieren und Kompetenzen zu erlernen, die für ein professionelles Social Media Management nötig sind.

Seminarinhalte

- Überblick über verschiedene soziale Netzwerke
- Reflektion über individuelles Verhalten in sozialen Netzwerken
- Analyse ausgewählter Social Media-Strategien
- Rechtliches im Web 2.0
- Diskussion mit Social Media ManagerInnen
- Entwicklung von kurzen Social Media-Strategien

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, (b) die Lektüre ausgewählter Texte sowie (c) die Erstellung einer kurzen Social Media-Strategie (Gruppenarbeit; für eine existierende oder fiktive Organisation).

Seminar 50-003

Interkulturelle Kompetenz

Naida Mehmedbegović Dreilich M.A., M.P.S.

MO 10-12 Uhr (nicht am 2.5., dafür 9.5.: 8-12 Uhr; nicht am 4.7., dafür 11.7.: 8-12 Uhr)

Phil 1304

Kurzbeschreibung

Die Globalisierung hat in alle Lebensbereiche Einzug erhalten. Nicht nur Wirtschaftsunternehmen sind heutzutage „Global Player“, die Realität eines jeden Einzelnen gestaltet sich zwischen und mit verschiedenen Kulturen. Interkulturelle Kompetenz ermöglicht unterschiedliche Lebensformen und Sichtweisen zu verbinden und daraus Synergien zu gewinnen. Dadurch wird in der Kommunikation mit Anderen Verständigung erzielt, Konflikte können gelöst und Missverständnisse vermieden werden.

Das Seminar soll Studierende für interkulturelle Situationen sensibilisieren und Möglichkeiten kulturadäquaten Verhaltens aufzeigen. Dabei ist die Reflexion der eigenen Kulturmuster und -prägungen essenziell. Zum Verständnis von Kulturen (sowohl der eigenen als auch fremder) werden Modelle wie Kulturdimensionen und Kulturstandards herangezogen. Auf dieser Grundlage können einerseits grundsätzliche Unterschiede zwischen Kulturen verstanden und andererseits intensivere Auseinandersetzungen mit besonderen interkulturellen Situationen initiiert werden.

Die Seminarinhalte werden durch ein Zusammenspiel von Präsentation von Modellen und Theorien und interaktiven Methoden wie Simulation, Gruppenarbeiten und Reflexion über eigene interkulturelle Erfahrungen vermittelt.

Seminarinhalte

- Analyse des Kulturbegriffs
- Differenzierung von Kulturen anhand von Dimensionen und Modellen
- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur
- Interkulturelles Management

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Lektüre von (kurzen) Texten zur Vorbereitung von Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden, sowie (c) eine interkulturelle Autobiographie (3-5 Seiten) nach Abschluss des Seminars, in der ein bestimmtes Modell auf das eigene Leben angewandt werden soll.

Seminar 50-004

Streiten verbindet – Wege zur konstruktiven Konfliktklärung

Dipl. Psych. Karoline Hartmann-Feiler

MO 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Konflikte gehören zu unserem Leben, sei es beruflich oder privat. Doch obwohl das so ist, wissen wir oft nicht, wie wir mit Gefühlen von Ärger und Wut umgehen und uns im Konfliktfall verhalten sollen. Wir vermeiden gerne die direkte Auseinandersetzung mit anderen, um uns vor ungewollten Eskalationen zu schützen. Dabei stellen wir jedoch fest, dass Ärger und Wut nicht so einfach verschwinden. Vermeiden wir den offenen Umgang mit diesen Gefühlen, gehen wir stattdessen häufig den indirekten Weg, um unseren Ärger anzubringen. Ähnlich wie das unkontrollierte Ausagieren führt jedoch die indirekte Strategie oft ebenfalls zur Vertiefung von Konflikten. Was also tun?

Dieses Seminar widmet sich dem Thema „Konflikt“ von verschiedenen Seiten. Wir reflektieren die eigenen Konflikterfahrungen und -gewohnheiten und unseren Umgang mit Ärger und Wut. Praxisnahe psychologische Modelle greifen diese Erfahrungen auf und tragen zu einem umfassenderen Verständnis allgemeiner Konfliktmechanismen bei. Anhand eines bewährten Leitfadens zur Konfliktklärung lernen die Teilnehmer Schritt für Schritt, wie ein Konflikt konstruktiv angesprochen und ggf. gelöst werden kann. Neben der Vermittlung von Handwerkszeug ist es Ziel dieses Seminars, ein tieferes Verständnis für sich und andere zu entwickeln, die positiven Seiten vermeintlich nur negativer Emotionen zu entdecken sowie Chancen und Fallstricke auf dem Weg zur konstruktiven Konfliktklärung aufzuzeigen.

Seminarinhalte

- Erkundung des eigenen Umgangs mit Konflikten und der Emotionen Wut und Ärger
- Kennenlernen psychologischer (Kommunikations-) Modelle für das Verständnis grundlegender Konfliktmechanismen
- Erlernen ausgewählter Gesprächstechniken und Methoden zur Konfliktklärung

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Mitarbeit im Seminar (Bereitschaft zur Selbstreflexion bzw. Durchführung von Übungen, insbes. Rollenspielen), (b) seminarbegleitende Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, sowie (c) ein kurzer Reflexionsbericht zum Ende des Seminars.

Seminar 50-005

Wirkungsmechanismen in sozialen Gruppen reflektieren – Teamkompetenz erweitern

Dipl. Psych. Michaela Schlichting

MO 12-14 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die zu lösenden Aufgabenstellungen in der modernen Arbeitswelt werden zunehmend komplexer. Für deren Bewältigung setzt ein Großteil der Unternehmen auf Teamarbeit:

Was bedeutet es für die Zusammenarbeit, wenn verschiedene Individuen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Persönlichkeitseigenschaften in einer Gruppe aufeinandertreffen?

Wie kann es gelingen, sich in ein (bestehendes) Arbeitsteam zu integrieren?

Welchen Gruppendynamiken ist jedes Teammitglied ausgesetzt, und welche expliziten und impliziten "Spielregeln" der Zusammenarbeit sind zu beachten?

Diesen und anderen Fragen soll in diesem Seminar näher nachgegangen werden.

Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Inhalten (s. u.) sollen Sie dazu befähigt werden, verschiedene Ebenen der Teamarbeit aus der Metaperspektive betrachten und analysieren zu können - auch, um den eigenen Standort zu bestimmen: in Bezug zu anderen Teammitgliedern, zur Führungskraft und zur Arbeitsaufgabe.

Ziel ist es, durch ein tiefergehendes Verständnis für soziale und psychologische Wirkungsmechanismen in Gruppen und Teams, die eigene Teamkompetenz zu erweitern, um für die (spätere) Berufspraxis besser gerüstet zu sein.

Seminarinhalte

- Teamentwicklung
- Teamfähigkeit
- Kommunikation im Team
- Umgang mit Konflikten
- Führen und geführt werden
- Entscheidungsfindung in Teams
- Grenzen der Teamarbeit

Methoden: Abwechslungsreiche Gruppen-, Tandem- und Einzelübungen, moderierte Diskussion, Erfahrungsaustausch

Leistungspunkte und –anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) eine schriftliche Aufgabe (Skizzierung eines idealtypischen Teams).

Seminar 50-006

Moderation – Praxiswerkstatt

Dr. Ulrike Job

DI 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussion zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppe so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden.

Die Seminarteilnehmer arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmer die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz.

Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden.

Seminarinhalte

- Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung
- Phasen der Moderation
Kennenlernen, Erwartungskklärung
Warming Up
Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage
Brainstorming und kreative Lösungen
Anleitung von Kleingruppenarbeit
Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss
Stimmungsbarometer
- Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, (b) die Bereitschaft zur Übernahme von Moderationsabschnitten und (c) eine schriftliche Dokumentation zur Moderationsmethode verbunden mit einer Selbstreflexion zu den Stärken und Schwächen des übernommenen Moderationsabschnitts anhand von Feedback und Videoaufnahme.

Seminar 50-007
Wissen gekonnt präsentieren
Dr. Ulrike Job
DO 10-12 Uhr
Phil 206

Kurzbeschreibung

Bei Präsentationen in Studium und Beruf geht es vor allem um drei Dinge: Inhalte überzeugend und verständlich darstellen, sicher auftreten und das Publikum für sich gewinnen. In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Grundlagen kennen, die für gutes und gekonntes Präsentieren von Bedeutung sind. Der Fokus des Seminars liegt vor allem auf dem inhaltlichen Aufbau einer Präsentation, auf Körpersprache und dem Kontakt zum Publikum. Kurze Präsentationen werden im Seminar erprobt und per Videokamera aufgezeichnet, zu denen Sie ein ausführliches Feedback erhalten. Auf diese Weise können Sie Ihre Außenwirkung besser einschätzen und mehr Sicherheit in Ihrem Auftreten gewinnen.

Seminarinhalte

- Der optimale Aufbau von Präsentationen: Wie vermittele ich meine Ergebnisse verständlich und überzeugend?
- Flipchart, Powerpoint & Co: Wie visualisiere ich meine Inhalte wirkungsvoll?
- Redemanuskripte und freie Rede: Wie lässt sich das freie Sprechen trainieren?
- Körpersprache, Stimme und Betonung: Wie wirke ich bei Präsentationen selbstbewusst und kompetent?
- Lampenfieber: Wie gehe ich mit Aufregung und Nervosität um?

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar (insbesondere Feedback zu den Kurzvorträgen) und (b) die Präsentation eines Kurzvortrags sowie die schriftliche Auswertung des Feedbacks zum Vortrag.

Seminar 50-008
Stefan Grund M.A.
Stilwerkstatt: Journalistisch schreiben
DI 18-20 Uhr
Phil 1304

Kurzbeschreibung

Die Studierenden lernen, einen journalistischen Text zu planen und zu schreiben. In der Projektarbeit werden alle Schritte, von der Wahl des passenden Textdesigns über den Aufbau und die Formulierung bis zur Stilanalyse und zum Redigieren des fertigen Textes eingeübt. Das Seminar dient der Vermittlung theoretisch fundierter, handwerklicher Fähigkeiten. Dabei sollen die Teilnehmer erkennen, was kritisches Denken mit Schreiben zu tun hat und den Schritt vom „Learning to write“ zum „Writing to learn“ vollziehen.

Seminarinhalte

- Stilebenen – Tageszeitung/Zeitschrift/Magazin
- Pressemitteilung
- Informierende journalistische Darstellungsformen (Meldung/Bericht)
- Kommentierende journalistische Darstellungsformen (Rezension/Kommentar)
- Bewertungskriterien
- Aufbau/Struktur
- Stil
- Ethik
- Punkt, Punkt, Komma, Beistrich: Die Kunst der Zeichensetzung
- Bearbeitungskompetenz
- Auf Länge bringen (Kürzen/Verlängern)
- Korrigieren (Aufbau/Inhalt/Stil/Rechtschreibung)
- Gestalten (Überschrift/Anlauf/Vorspann/Fließtext etc.)

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und (b) wahlweise eine Hausarbeit mit einem Thema nach Absprache oder erfolgreich redigierte Texte.

Seminar 50-009

Lektorieren und Publizieren: Strategien für Texte im Branchenwandel

Katharina Gerhardt M.A.

DO 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

„Früher war es schwer etwas zu veröffentlichen, aber leicht, etwas für sich zu behalten. Heute ist es schwer, etwas für sich zu behalten, aber leicht, etwas zu veröffentlichen.“ (Clay Shirky)

Die Buch- und Verlagsbranche befindet sich in einem von der Digitalisierung vorangetriebenen Veränderungsprozess. Die Absatzwege verschieben sich: Nur noch 49,2 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2014 über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 16,2 Prozent online. Zudem gewinnt das E-Book exponentiell an Bedeutung: Im Jahr 2014 machte es 4,3 Prozent des Gesamtumsatzes der Branche aus, erwartet wird, dass sich sein Anteil weiter erhöht. Hinzu kommt, dass sich der gesamte Prozess des Publizierens, auch im Printbereich, enorm beschleunigt hat. So stellen journalistische Leitmedien ihre Texte online, um sie erst anschließend Korrektur lesen zu lassen. Tempo schlägt Präzision. Einige erfolgreiche Autorinnen und Autoren veröffentlichen ihre Werke inzwischen ganz ohne Verlag, Stichwort Self-Publishing. Alle diese dynamischen Entwicklungen wirken sich erheblich auf das Publishing und die Arbeitsfelder von Lektoren aus. Darauf möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht reagieren.

Seminarinhalte

Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld ganz bewusst auf das Lektoratshandwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als *fact checker* und Rechercheure, analysieren Politikersprache und spüren Anglizismen auf. Weitere Themen sind: lebendige Dialoge, Jargon und Zeitindex von Sprache, Übersetzungslektorat, Verfassen von Verlagsgutachten, Vorschau- und Klappentexten. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektor und Autor/Übersetzer.

Zweitens will dieses Seminar sich mit Blicken nach rechts und links in der strukturell konservativen Buchbranche umtun und möglichst konkret zu erkunden versuchen, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorierens und Publizierens zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Wird schneller, sorgloser veröffentlicht? Haben sich Sachbücher im Zeitalter der Fachblogs überlebt? Wie akquiriert man Autorinnen im Zeitalter des Internets? Welchen Wert haben das Schreiben und Bearbeiten von Texten heute? Welche Rolle spielen die sozialen Medien? Und gehört die Zukunft dem medienübergreifenden Storytelling und dem Enhanced E-Book?

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme an der Textarbeit im Seminar, (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen von Texten und (c) das Erstellen von Kurzreferaten zu einzelnen Themenfeldern.

Seminar 50-010

Konzeption und Realisierung einer Zeitschrift

Dr. Astrid Herbold

MO 14-18 Uhr (11. April, 25. April, 9. Mai, 23. Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli 2016)

Phil 1304

Kurzbeschreibung

Die meisten Studierenden lesen mit Begeisterung Zeitschriften – sei es *Neon* oder *Vice*, *Spiegel* oder *Vogue*, *Geo* oder *Zeit Campus*. Doch welche Arbeit und welche Abläufe stecken eigentlich in solch einer Publikationsform? Wie sind Magazine aufgebaut, welche Ressorts gibt es, welche Textsorten werden benutzt? Wie findet man überhaupt Themen? Und wie bereitet man sie interessant und leserfreundlich auf – samt markanter Überschriften, eindrucksvoller Bildstreifen oder ergänzender Infokästen und -grafiken? In diesem Seminar werden die Studierenden unter Anleitung einer erfahrenen Journalistin eine eigene Zeitschrift planen und umsetzen – von der ersten konstituierenden Redaktionssitzung bis zur fertigen Druckvorlage. Dabei durchläuft das Team den gesamten journalistischen Prozess: Wir beginnen mit Konkurrenz- und Strukturanalysen, grenzen unsere Zielgruppe näher ein, definieren die inhaltliche Ausrichtung und legen die Schwerpunkte der Berichterstattung fest, wir besprechen Covergestaltung und Titelthema, schreiben und redigieren journalistische Texte (z.B. Interviews, Hintergrundberichte, Kolumnen, Meldungen), layouten das Material, führen Bildrecherchen durch, klären rechtliche Fragen, formulieren Bildunterschriften... Kurz: Gemeinsam komponieren wir ein tolles Magazin, das sich z.B. Themen rund um den (akademischen) Arbeitsmarkt widmen könnte: Berufsfelder, Weiterbildungen, Auslandserfahrung, Praktika, Schlüsselkompetenzen u.v.m. Exklusiv von Hamburger Geisteswissenschaftler*innen – für Hamburger Geisteswissenschaftler*innen!

Das Seminar richtet sich dabei ausdrücklich nicht nur an zukünftige Journalist*innen und Medienschaffende. Denn die praktischen Fähigkeiten, die hier vermittelt werden sollen (Produktionspläne erstellen, Inhalte eingrenzen, abwechslungsreiche Textsorten einsetzen, unterhaltsame Aufbereitung von Informationen und Daten), spielen heute in zahlreichen geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern eine große Rolle. Auch Unternehmen, NGOs, Verbände, Kulturinstitutionen, Universitäten und Verlage kommunizieren mit der Öffentlichkeit über Magazine, Programmhefte, Broschüren, Newsletter oder Blogs. Erste redaktionelle Erfahrungen helfen daher enorm und sind von Seiten vieler Arbeitgeber sogar ausdrücklich erwünscht.

Seminarinhalte

Erstellung eines Magazins, in dessen Impressum die Namen aller Beteiligten aufgelistet werden, das am Ende des Seminars als Print-on-Demand-Produkt für alle Mitwirkenden digital zur Verfügung gestellt und zudem über die ASTuB-Website der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme im Seminar, (b) das eigenständige Lektorieren und Verfassen mindestens eines Textbeitrags im Magazin.

Seminar 50-011

Buch braucht Bühne: Projektmanagement im Literaturbetrieb

Dr. Antje Flemming

MI 10-12 Uhr

Phil 1304

Kurzbeschreibung

Konzeption, Planung, Organisation, Realisierung: Studierende stellen eine eigene literarische Veranstaltung auf die Beine. Die Teilnehmer/innen sammeln praktische Erfahrungen in Programmarbeit und Vertragsabwicklung, Marketing und Pressearbeit, Werbung und Moderation. Bisherige Kurse präsentierten dem Publikum im Literaturhaus Hamburg eine Collage von Seminararbeiten (»Pimp your Paper«), das »Erste Hamburger Literaturquiz«, eine Lesung aus abgelehnten Manuskripten (»Salon des Refusés«), einen Veranstaltung mit Reiseliteratur und Hamburg-Texten (»Fernweh oder Kiezsummer?«) und zuletzt »Literatur im Rausch«, einen Abend über die Wechselwirkung zwischen Drogen und Texten.

Bevor es um die selbst erarbeiteten Konzepte der Literaturvermittlung und die eigentliche Veranstaltung geht, beschäftigt sich das Seminar anschaulich mit den vielfältigen Berufen rund um die Entstehung eines gedruckten bzw. digitalen Buchs: Autor/in, Verleger/in, Lektor/in, Übersetzer/in, aber auch die Berufsprofile in Gestaltung, Herstellung, Vertrieb, Marketing, Pressearbeit sowie weitere Berufe im Verlag werden praxisnah durch Exkursionen und Interviews gemeinsam erarbeitet und vorgestellt.

Leistungspunkte und -anforderungen

5 LP, keine Benotung

Dieses Seminar erfordert überdurchschnittliches Engagement aller Studierenden – auch außerhalb der Seminartermine. Dafür macht es auch überdurchschnittlich viel Spaß ...

Zu den konkreten Leistungsanforderungen gehören (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar, (b) mindestens zwei Besuche von Lesungen internationaler Autoren im Literaturhaus oder bei vergleichbaren Veranstaltungen, die im Plenum ausgewertet werden, (c) die aktive Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung der Veranstaltung, die **Donnerstag, 7. Juli 2016**, im Literaturhaus (oder ggf. an einem anderen Ort) öffentlich stattfindet und (d) eine reflexive schriftliche Auswertung der Projektseminarerfahrung.

Seminar 50-012

Praxisseminar Projektmanagement: „Melting Pop“ – Mobile Musikworkshops für Jugendliche in und um die Flüchtlingsunterkünfte in Hamburg

Dipl. Sozialwirtin Stephanie Klinkenborg

DO 16-18 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge am Albert-Einstein-Ring und dem Jugendmusikprojekt „Melting Pop“ besteht in diesem Praxisseminar Projektmanagement die Möglichkeit, Musikworkshops für geflüchtete Jugendliche zu gestalten.

Zu Beginn lernen wir funktionierende Teams zu bilden, eine zündende, aber realistische Idee zu entwickeln und diese dann in vier verschiedenen Arbeitsgruppen umzusetzen. Das Ziel ist die Planung und Realisierung eines Musikworkshops mit Jugendlichen in der Zentralen Erstaufnahmestelle „Albert-Einstein-Ring“. „Melting Pop“ bietet ein breites Portfolio an Hamburger Musikerinnen und Musikern und die ZEA freut sich auf unseren Besuch. Neben dem methodischen Lernen besteht hier die Möglichkeit, ein reales Netzwerk im Kultur- und Flüchtlingsbereich zu knüpfen. Wer Lust hat, sich über das Seminar hinaus zu engagieren, kann mit den erlernten Methoden und geknüpften Kontakten ganz leicht eigene Projekte auf die Beine stellen. Alle Kosten für Instrumente und Transport werden von „Melting Pop“ getragen.

Seminarinhalte

- in der Zentralen Erstaufnahme am Albert-Einstein-Ring in Bahrenfeld werden die Teilnehmenden in einer von vier Arbeitsgruppen ein spezifisches Musikangebot für die jugendlichen Geflüchteten realisieren
- die vier Themengruppen werden sich anhand eines Genres finden. Ob rappen oder Klavier, texten oder Bodypercussion - alles ist möglich. Musikalische Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht erforderlich (aber gern gesehen)
- im Seminar werden Methoden des effektiven Projektmanagements vorgestellt und direkt auf die Praxis bezogen (u.a. S.W.O.T.-Analyse, Dragon Dreaming, Projektstrukturplan, Zeitmanagement)

Leistungspunkte und -anforderungen

5 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) die Übernahme von konkreten planerischen und organisatorischen Aufgaben zwischen den Präsenzveranstaltungen, für die gesonderte Zeitfenster eingeplant werden sollten.

Seminar 50-013

Entdeckungstour: Berufliche Einsatzfelder von Geisteswissenschaftler*innen

Dipl. Psych. Claudia Cottel-Reeder

MI 14-16 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die Vielfältigkeit geisteswissenschaftlicher Studienfächer und deren Kombinationen korrespondiert mit einer ebenfalls hohen Vielfalt beruflicher Möglichkeiten für Absolventen dieser Disziplinen. Im Seminar werden typische und auch weniger typische berufliche Einsatzfelder für Geisteswissenschaftler*innen in einen systematischen Überblick gebracht. Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Persönlichkeitsstrukturen, die für bestimmte Berufe erforderlich sind. Anschließend sollen Berufsfelder durch selbst durchgeführte persönliche Interviews (keine Email und kein Telefon-Interview) mit Berufspraktikern vorzugsweise in Hamburg erkundet werden. Teilnehmer erhalten so einen fundierten Überblick über Einsatzfelder als Basis für eine realistische Einschätzung eigener Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seminarinhalte

- berufskundliche Über- und Einblicke, Perspektiven und Entwicklungen von geisteswissenschaftlichen Berufsfeldern, auch aus der Erfahrungskompetenz der Lehrbeauftragten
- Exploration eigener Schlüsselkompetenzen und typischen Kompetenzen von Geisteswissenschaftler*innen
- mögliche Qualifikationswege, hilfreiche Zusatzqualifikationen
- Entwicklung eines Interviewleitfadens
- Gäste aus der Praxis
- Interviews mit Berufspraktikern inner- und außerhalb des Seminars
- Absolventenstudien und Arbeitsmarktberichte

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar und (b) ein berufskundlicher Bericht zum Besuch einer selbstgewählten Einrichtung und dem dort geführten Interview, der auf AGORA allen TeilnehmerInnen des Seminars zur Verfügung gestellt wird.

Seminar 50-014

Bachelor ... und dann? Strategien für den Übergang vom Bachelor in den Beruf oder in ein weiterführendes Masterstudium

Dr. Ulrike Job

DI 10-12 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Der Abschluss eines Studiums markiert den Übergang in eine neue Lebensphase: Schließen Sie ein weiteres Studium an? Oder möchten Sie in den Beruf einsteigen? Dieses Seminar bietet Ihnen Reflexionsmöglichkeiten in der Endphase des Studiums darüber, welche Wünsche und Ziele Sie mit der Zeit nach dem Studium verbinden. Im Seminar erhalten Sie die Möglichkeit, sich über eigene Stärken und Interessen klar zu werden und nach weiterführenden Studienangeboten oder Berufseinstiegsmöglichkeiten zu recherchieren. Nach dem Seminar verfügen Sie somit über eine persönliche Strategie für die Zeit nach dem Bachelor/Master, haben Informationen zu weiterführenden Studienangeboten, Berufsfeldern und Einstiegsstellen gesammelt sowie überzeugende Formen für die Präsentation Ihrer Wünsche und Ziele erstellt.

Seminarinhalte

- Wege nach dem Studium
- Recherchestrategien für Masterangebote oder berufliche Einstiegsstellen
- Klärung der eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele im Berufsleben
- Persönliches Kompetenzprofil
- Erstellen von „alternativen“ Bewerbungsunterlagen
- Vorstellungsgespräch und Assessment Center

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme am Seminar (u. a. Übungen zur Selbstreflexion, Gruppenarbeiten zur Lebens- und Berufsplanung sowie die Übernahme von Kurzpräsentationen) und (b) das Bearbeiten mehrerer schriftlicher Aufgaben im Semester (Kompetenzprofil, Rechercheergebnisse für weiterführende Studiengänge oder interessante Berufseinstiege in konkrete Unternehmen, Motivationsschreiben für die Bewerbung um ein Masterstudium oder eine Stelle).

Seminar 50-015

Berufsfelderkundung: Arbeit mit geflüchteten Menschen

Dipl. Soz.päd. und Theologin Silvia Schmidt

MO 16-18 Uhr

Phil 263

Kurzbeschreibung

Die Zuwanderung durch Menschen auf der Flucht stellt in einer enormen Geschwindigkeit und Dynamik fast tägliche neue Fragen an Politik, kommunale Strukturen und Zivilgesellschaft. Es geht dabei nicht nur um Verteilungs- und Versorgungsfragen. Geflüchtete Menschen haben einen oft unklaren, temporären Aufenthaltsstatus. Faktisch bleiben viele von ihnen – zumindest über mehrere Jahre – in Deutschland. Um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen, ist es darum notwendig den Menschen Lebensperspektiven zu eröffnen, sei es mit Blick auf Wohnen, Arbeiten, Teilhabe am sozialen Leben oder Freizeit. Dies erfordert nicht nur einzelne Projekte, sondern Strategien, Konzepte und Strukturen. Das Seminar vermittelt eine Übersicht über verschiedene inhaltliche Zugänge zum Thema „Flucht und Migration“, und der sich daraus ergebenden Handlungs- und entstehenden Berufsfelder im zivilgesellschaftlichen und staatlich-kommunalen Kontext.

Seminarinhalte

- Flucht und Migration im weltweiten Kontext (Migrationsbewegungen, Fluchtursachen usw.)
- inhaltliche Impulse; u.a. Integration versus Interkultur
- Flüchtlingspolitik, Asyl und Asylverfahren
- die Hamburger Situation: Zahlen, Fragen und Perspektiven
- Einladung und Vorstellung verschiedener „Player“ im Handlungsfeld der Flüchtlingsarbeit unter besonderer Berücksichtigung berufsorientierender Aspekte.

Leistungspunkte und -anforderungen

3 LP, keine Benotung

Zu den Leistungsanforderungen gehört (a) die aktive Teilnahme bzw. Mitarbeit im Seminar und (b) der Besuch einer Einrichtung im Kontext der Flüchtlingsarbeit, Interview eines/einer dort Berufstätigen und reflexive Dokumentation desselben.